

«Ich will diejenigen Projekte prioritär umsetzen, die einen wesentlichen Beitrag zu Strategie bilden!»

«Die Auswirkungen von Projekten auf die heutige Gesellschaft ist immens geworden. Leider ist die offensichtliche Ressourcenverschwendung durch unsachgemässe Auswahl von Projekten und / oder deren unsachgemässe Zielformulierung und Durchführung ebenso immens. Zusammen stellt dies eine bedeutend schwächere Ausnutzung des eingesetzten Kapitals dar und ist damit ein Hemmschuh für unsere Wirtschaft.»

Harvey A. Levine

Das Dilemma

Das Thema des Enterprise Projekt Portfolio Management umfasst den ganzen Lebenszyklus, von der Vision auf der Chefetage über das Projektmanagement bis hin zur tatsächlichen Realisierung des Nutzens. Damit wird es bestimmend für die erfolgreiche Positionierung des Unternehmens im Wettbewerb. Der Schlüssel zum Projekt Portfolio Denken ist in erster Linie die Auswahl der richtigen Projekte, in welchem Industriezweig das Unternehmen auch tätig ist (Forschung/Entwicklung, IT etc.).

Der zweite kritische Punkt ist, dass wir es hier mit drei verschiedenen Gruppen von Menschen zu tun haben, die nicht die gleiche Sprache sprechen. Da ist zum einen die Governance-Gruppe, die strategische Führungsfunktionen ausüben, wie CEOs, COOs, CFOs, CIOs, Linienmanager oder strategische Planer. Ihnen gemeinsam ist, dass sie ein Unternehmen führen, in dem Projekte eine zentrale Rolle spielen und sie verantwortlich sind, dass sich das Unternehmen weiterentwickelt.

Am andern Ende der Skala haben wir die Programm- / Projekt Gruppe, welche für die Ausführungsplanung und Implementierung der Projekte gerade steht; und schliesslich die operativen Teams, welche die Produktion oder die «business-as-usual» Prozesse und damit die Organisation in Schwung halten.

Jede Gruppe hat aber eine andere Denkweise, ein anderes Vokabular.

Die Führungskräfte sind interessiert an erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen. Die Programm Management Gruppe interessiert sich für erfolgreiche Projekte, und die operativen Teams interessieren sich für die effiziente und kostengünstige Produkt Bereitstellung.

So ist das primäre Problem im Projektmanagement für die Geschäftsleitung nicht «ist das Projekt hinsichtlich Zeit und Budget im Rahmen», so wichtig das auch sein mag, sondern **«welche Vorteile bringt dieses Projekt hinsichtlich Unternehmensentwicklung, wann, und wie riskant ist es?»**

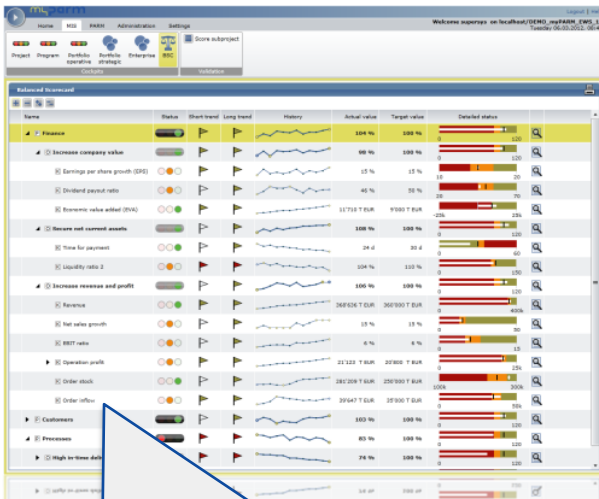


Enterprise Projekt Portfolio Management umfasst fünf Phasen:

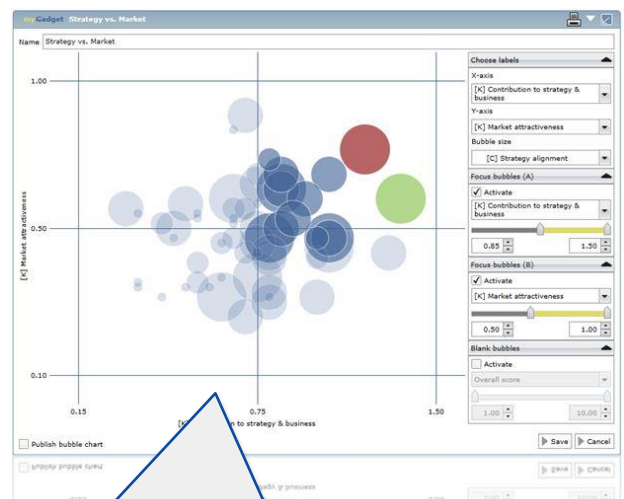
1. Identifizierung der Bedürfnisse und Möglichkeiten auf Unternehmensebene (effektive Governance)
2. Auswahl der besten Kombination von Projekten (Portfolio Selektion und Optimierung)
3. Planung und Durchführung der Projekte (operatives Projektmanagement)
4. Produkteinführung (Abnahme und Distribution)
5. Realisierung der angepeilten Vorteile (effiziente operative Nutzung).

Der lange Lebenszyklus liefert überzeugende Argumente für eine einheitliche Projektmanagement Methodik. Ohne diese ist es nicht möglich, eine erforderliche Projektauswahl im Sinne strategischer Entscheidungsfindung zu formulieren und durchzuführen. Noch wichtiger ist die einheitliche Betrachtungsweise für das Programm Office, um die Sammlung, Verarbeitung und Weitergabe der Daten zu erleichtern und somit einheitliche Standards zu setzen für Projektleitung, Prioritätszuordnung der begrenzten Ressourcen und so weiter. Das Programm Office (oder eine ähnliche Stelle) muss auch den Transfer der erforderlichen Informationen an die verschiedenen Projektmanager so beeinflussen, dass sie Entscheidungen zum **Vorteil der Unternehmung**, und nicht nur zum **Vorteil des einzelnen Projektes** fällen können.

«So lösen wir das Problem»



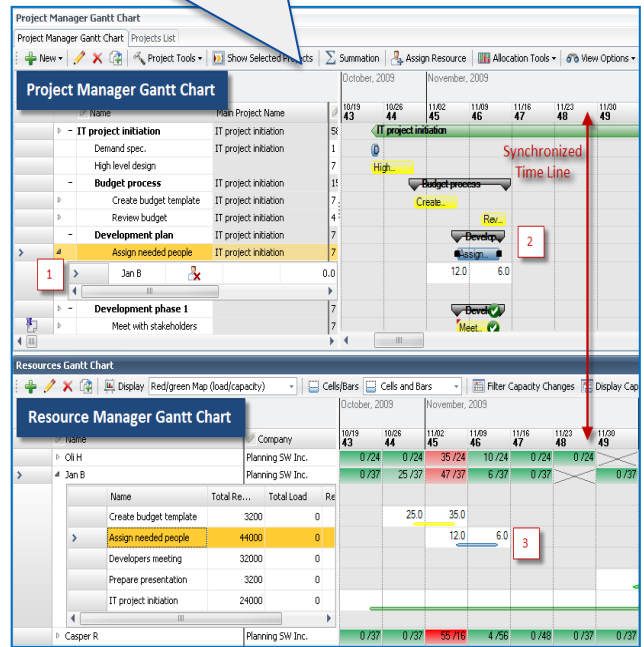
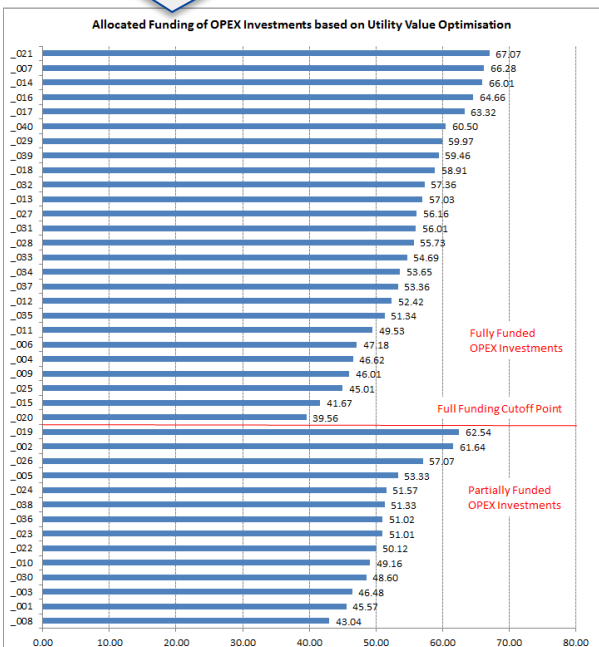
Governance Ebene.
Ihre unternehmensspezifischen Perspektiven, Ziele und KPIs auf der Zeitachse



Enterprise Project Portfolio.
Projektbewertungen nach strategischen, gewichteten Entscheidungskriterien

Selektion und Optimierung.
Selektierte Projekte nach einer Monte Carlo Simulation

Projekt Ausführung.
Ressourcen Allokation als eines der wichtigsten Themen



Weitere Informationen

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zur Anwendung?

Herr Pfister berät Sie gerne persönlich und gibt Ihnen weitere Auskünfte

Telefon +41 (0)71 243 10 00, E-Mail eduard.pfister@parm.com

